

## TBBK-INFO

19. August 2021

### Diskussion über die Positionierung der Höheren Fachschulen

An ihrer Sitzung vom 19. August 2021 hat sich die Tripartite Berufsbildungskonferenz (TBBK) eingehend mit der Positionierung der Höheren Fachschulen auseinandergesetzt. In der Diskussion kam klar zum Ausdruck, dass die grosse Stärke der Arbeitsmarktorientierung, wie sie von den höheren Fachschulen, aber auch in der ganzen höheren Berufsbildung, gelebt wird, unbedingt beibehalten werden muss. Handlungsbedarf besteht insbesondere bezüglich der Bekanntheit und der Wertschätzung der höheren Fachschulen und deren Abschlüsse. Darüber hinaus wurden bei zwei Projekten der Initiative «Berufsbildung 2030», «Stärkung der Betrieblichen Ausbildungskompetenzen» und «Allgemeinbildung 2030», wichtige Meilensteine erreicht. Mit dem Vorliegen des Schlussberichts wurde das Projekt «Entlastung der Lehrbetriebe durch Regulierungsabbau» abgeschlossen.

### Positionierung der Höheren Fachschulen

Ausgehend von der [Studie](#) von econcept zur Positionierung der höheren Fachschulen und ihren Abschlüssen hat das SBFI im Projekt «[Positionierung HF](#)» verschiedene Handlungsfelder wie die Anbieterstruktur, das Profil der Abschlüsse und die internationale Positionierung vertieft analysiert. Die Erkenntnisse sind in einem Zwischenbericht aufgearbeitet worden. Die TBBK hat in einer ersten Lesung vom Entwurf des Zwischenberichts Kenntnis genommen und die Inhalte diskutiert. Die finale Version wird am Spitzentreffen der Berufsbildung vom 15. November 2021 präsentiert.

### Projekte 2030

#### [Entlastung der Lehrbetriebe durch Regulierungsabbau](#)

Um den Lehrbetrieben gute Rahmenbedingungen zu bieten und deren administrative Aufgaben so weit wie möglich zu begrenzen, hat das SBFI eine Studie in Auftrag gegeben. In der Studie wurden der Regulierungsabbau und eine Vereinfachung der Umsetzung der beruflichen Grundbildung unter Beibehalt der Ausbildungsqualität untersucht. Aufgrund der Erkenntnisse wurden Empfehlungen erarbeitet und in einem Schlussbericht erläutert. Dieser zeigt, dass die Ausbildung von Lernenden anspruchsvoll und teilweise auch mit hohem Aufwand verbunden ist. Jedoch resultiert nur ein Teil dieses Aufwands aus administrativer Belastung, die durch Regulierungen verursacht wird. Der Aufwand liegt insbesondere in der Ausbildungstätigkeit selbst, wobei eine klare Differenzierung nicht immer möglich ist. Die TBBK hat die [Empfehlungen](#) diskutiert. Deren Umsetzung erfolgt in verschiedenen anderen Projekten von «Berufsbildung 2030». Mit der Veröffentlichung des [Berichts](#) ist das Projekt nun abgeschlossen.

#### [Stärkung der betrieblichen Ausbildungskompetenzen](#)

Die TBBK hat den Stand der Arbeiten zur Kenntnis genommen. Das Projekt ist Corona-bedingt mit Verzögerungen konfrontiert, aber insgesamt gut auf Kurs. Ziel ist es, die Betriebe und Ausbildungsverantwortlichen in ihrer Aufgabe, die Lernenden arbeitsmarktfähig zu machen, zu unterstützen und zu stärken. Die TBBK begrüsst das Engagement der involvierten OdA zur Stärkung der betrieblichen Ausbildungskompetenz und der Arbeitsmarktfähigkeit der Lernenden.

### Allgemeinbildung 2030

Im Rahmen dieses Projekts wurde im Frühling 2021 eine Übersicht (Review) zum aktuellen Zustand und zur künftigen Entwicklung der Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung erstellt. Es zeigte sich, dass noch Diskussionsbedarf zu Fragen der Governance und zu den Anforderungen des Rahmenlehrplans ABU bestanden. Die entsprechenden Diskussionen fanden im Frühling 2021 im Rahmen von Diskursgruppen statt, die Ergebnisse wurden nun der TBBK vorgestellt. Im Zentrum stehen Grundsätze zur Revision der Allgemeinbildung, d.h. zu Stellenwert, Konzeption, Inhalt und Umsetzung des ABU sowie zur Governance-Struktur der Allgemeinbildung. Die TBBK ist sich einig, dass die Stärkung des ABU von entscheidender Bedeutung ist. Es braucht jedoch noch eine vertiefte Diskussion zur Formulierung der Grundsätze. Die Revisionsarbeiten werden voraussichtlich bis Ende 2023 dauern, die Schullehrpläne in den Kantonen können frühestens ab 2024 erarbeitet und in den Berufsfachschulen ab 2025 eingeführt werden.

### **Kontakt und weitere Informationen**

[tbbk-ctfp@sbfi.admin.ch](mailto:tbbk-ctfp@sbfi.admin.ch)

[www.tbbk-ctfp.ch](http://www.tbbk-ctfp.ch)